

Eine weihnachtliche Reise nach Kärnten und um die Welt

UETERSEN Vor 120 Zuhörern gab die gemischte Liedertafel Groß Nordende am dritten Advent ihr Konzert in der Erlöserkirche. Die Gäste erwartete ein internationales Repertoire an Weihnachtsliedern, das sie den Trubel der Vorweihnachtszeit vergessen ließ.

Die Liedertafel Groß Nordende ist ein Traditionschor, bereits seit dem Jahre 1896 gibt er seine vielstimmigen Gesänge. Aktuell präsentieren 35 Sänger die Stücke in Alt, Sopran und den Herrenstimmen. Seit einem Jahr hat die Liedertafel mit dem angehenden Musikwissenschaftler und A-cappella-Sänger Michel Preiß einen neuen Chorleiter.

Eine Reise um die Welt unternommen

Das Liedgut, das der Chor in der Erlöserkirche vortrug, glich einer Reise um die Welt. Die Liedertafel startete mit dem african-american Spiritual „Kumbaya“. Neben klassischen deutschen Weihnachtsliedern wie „Ihr Kinderlein, kommet“ waren in diesem Jahr viele Stücke aus dem alpenländischen Raum zu hören, etwa „Heidschi Bumbeidschi“ und „Auf, auf ihr Hirten“ aus



Die Liedertafel Groß Nordende erfreute mit internationalen Weihnachtsliedern. FOTO: ESCHKE

Kärnten in seiner hochdeutschen Version. Mit „Hark! The Herald Angels Sing“ ging es gesanglich nach England und mit dem Schlusslied „Wasma ajelile“ gar bis nach Ghana.

Höhepunkt des Konzerts war die gelungene Präsentation des polnischen Liedes „Schlafe, mein Jesus, schlaf ein“. „Dieses besinnliche Wiegenlied passt gut zu Weihnachten und ist inzwischen unser allerliebstes Lied“, verriet die Vorsitzende Brigitte Staudinger. Das Stück aus dem Nachbarland gibt die Liedertafel Groß Nordende daher seit einigen Jahren auf jedem Weihnachtskonzert, auch beim Publikum hat es bereits Wie-

dererkennungswert. Und so fiel der Applaus bei diesem Stück besonders anhaltend und groß aus.

Alt-Sängerin Brigitte Heinz gefiel das besondere Ambiente der Erlöserkirche als Rahmen für das Chorkonzert, „die Steinwand, der Altar mit dem modernen Kreuz und das einfallende restliche Licht des endenden Tages“. Die Vorsitzende Staudinger verstärkte die weihnachtliche Atmosphäre durch passende Gedichte, mit „Vom Weihnachtsmann“ und „Jammern auf hohem Niveau“. Das Konzertvergnügen war für die Zuhörer kostenfrei, Spenden für die Chorarbeit waren willkommen. *me*